

# Anmeldung

Bitte per E-Mail an [veranstaltung-bayern@bioland.de](mailto:veranstaltung-bayern@bioland.de)  
per Fax **0821 34680135**

Hiermit melde ich mich verbindlich mit ..... Person(en)  
zum Bayerischen Bioland Streuobsttag am 15.11.2017 in  
Sommerach an.

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Fax / E-Mail

Datum Unterschrift



Gefördert durch:



BÖLN  
Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Tagungsbeitrag

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Sie wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft.

## Tagesverpflegung

Die Kosten für die Tagesverpflegung sind vom Teilnehmer zu tragen und vor Ort zu entrichten.

Bayerischer Bioland Streuobsttag 2017

## Veranstalter

Bioland Landesverband Bayern e.V.  
Auf dem Kreuz 58  
86152 Augsburg

## Tagungsort

Info Vinothek (1. Stock)  
Kirchplatz 3  
97334 Sommerach  
Tel. 09381 7187939  
[www.infovinothek-sommerach.de](http://www.infovinothek-sommerach.de)

## Seminarleitung

- Norbert Drescher, Bioland-Berater für Weinbau, Obstbau und Hopfen in Bayern
- Marius Wittur, Bioland Quittenhof MUSTEA, Untereisenheim

## Tagungsbeitrag

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Sie wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft.

## Tagesverpflegung

Die Kosten für die Tagesverpflegung sind vom Teilnehmer zu tragen und vor Ort zu entrichten.

## Anreise

Mit dem Zug:  
Bahnhof Kitzingen, Bus 8110 Richtung Bahnhof Volkach bis Nordheimer Straße in Sommerach, Fußweg 2 min.

Mit dem Auto:  
A3 Ausfahrt 74 Kitzingen-Schwarzach Richtung Volkach/Dettelbach fahren, zweimal rechts nach Sommerach abbiegen, geradeaus weiter auf Schwarzacher Str. Die Vinothek befindet sich direkt rechts neben der Kirche. Parkplätze sind ausgeschildert.

## Anmeldung

Bitte schriftlich mit anhängendem Anmeldeformular bei:  
**Bioland Landesverband Bayern e.V.**  
Fax 0821 34680135  
Oder per E-Mail: [veranstaltung-bayern@bioland.de](mailto:veranstaltung-bayern@bioland.de)

Anmeldeschluss: 13. November 2017

Fotos: Marius Wittur



Bioland

Voller Einsatz für das Beste

# STREUOBSTWIESEN MIT ALTEN NUTZTIER- RASSEN BEWEIDEN

Bayerischer Bioland Streuobsttag

15. November 2017

Sommerach

Der Bayerische Bioland Streuobsttag informiert rund um das Thema „**Streuobstwiesen mit alten Nutzierrassen beweidet**“: angefangen bei der Hochstammerziehung von Streuobstbäumen bei Beweidung, über Praxistipps zur Beweidung und zu geeigneten alten Rassen, weiter zur Wirkung der Beweidung auf die Biodiversität, über Vermarktungskonzepte, die Produkte aus Streuobst und alten Nutzierrassen verknüpfen, bis hin zu Potentialen in der Gastronomie. Die Referenten kommen aus Praxis, Wirtschaft, Naturschutz, Verwaltung und Beratung.

# Tagungsprogramm

## Mittwoch, 15. November 2017

**Moderation:** Norbert Drescher, Bioland-Berater für Weinbau, Obstbau und Hopfen in Bayern

### Im Foyer zu besichtigen:

Apfelausstellung aus dem Sortenerhalt der Hersbrucker Bioland-Streuobstinitiative

**9.00 Uhr Bio-Streuobstbau in Bayern**  
• *Norbert Drescher, Bioland-Berater, Bayern*

**9.15 Uhr Kulturlandschaft Streuobst und Markttrends**  
Zwischen kultureller Verantwortung und dem trendigen Vermarktungspotential von Fleisch und Frucht aus Streuobst.  
• *Marius Wittur, Bioland Quittenhof MUSTEA, Untereisenbeim*

**9.30 Uhr Hochstammerziehung von Streuobstbäumen bei Beweidung**  
Praxistipps zum Schutz junger Streuobstbäume durch Verbiss. Erfahrungsbericht aus der Beweidung von Streuobstwiesen mit Pferden, Rindern und Schafen in Nordbayern.  
• *Alexander Vorbeck, Geschäftsführer Bioland Streuobstinitiative Schlaraffenburger, Aschaffenburg*

**10.00 Uhr Beweidung und Biodiversität**  
Botanik von Streuobstwiesen und der Einfluss der Beweidung mit Groß- und Kleinwiederkäuern auf die Entwicklung der Biodiversität von Pflanzen und Insekten.

• *Hubert Marquart, Landratsamt Würzburg, Fachbereich Naturschutz, Würzburg*

**10.30 Uhr Kaffeepause**

**11.00 Uhr Schafhaltung in einem Streuobstbetrieb**  
Praxistipps zur Beweidung von Streuobstwiesen mit Schafen im Biolandbau: Haltung, Fütterung, Arbeitswirtschaft, Kooperationsmöglichkeiten.

• *Andreas Kern, Bioland-Berater für Schaf- und Ziegenhaltung*

**12.00 Uhr Informationen zur Agrarförderung**  
Beweidete und für die Futtergewinnung genutzte Streuobstwiesen: Das ist bei der Antragsstellung zur Öko-Förderung (Öko-KULAP) zu beachten.

• *Bernhard Schwab, Fachzentrum Ökologischer Landbau, AELF Bamberg*

**12.30 Uhr Mittagessen**  
im Gasthaus „Zum Weißen Lamm“, Hauptstr. 2, 97334 Sommerach

**13.30 Uhr Beweidung von Streuobstflächen mit alten Nutzierrassen**  
Alte und vom Aussterben bedrohte Nutztier-rassen, die sich für die Weidehaltung eignen. Zuchtentwicklung und Vermarktungskonzept am Beispiel des Ansbach-Triesdorfer Tigerrinds.

• *Ursula Pfäfflin-Nefian, Arbeitskreis Archeregion Gutenstetten*

**14.30 Uhr Mutterkuhhaltung, Streuobstwiesen und Mosterei unter einem Dach**  
Mutterkuhhaltung von Gelb-, Rot- und Fleckvieh auf Streuobstwiesen und Mosterei auf dem Bioland-Hof Birgland. Ein Praxisbericht.

• *Roland Heldrich, Bioland-Hof Birgland, Fränkische Alb*

**15.00 Uhr Kaffeepause**

**15.15 Uhr Von Lammbraten und Apfelscherry: Die Rückkehr des Rhönschafs auf Weide und Teller**  
Was haben Mostbirnen in der gehobenen Gastronomie verloren? Ein Hotel macht Programm mit regionalen Apfel- und Schafspezialitäten. Erwartungshaltung der Verbraucher an Landschaftsobstbauern und Schafhalter.  
• *Jürgen Krenzer, Inhaber des Rhönschaf-Hotels Krone, Ebnenberg-Seifers*

**16.00 Uhr Tierwohl beim Tiertransport zum Schlachthof**  
Vermeidung von Stress bei den Tieren vor und bei der Schlachtung. Gesetzliche Auflagen für Bio-Metzgereien. Möglichkeiten und Grenzen der Selbstvermarktung für Bio-Betriebe.

• *Manuel Lebner, Naturlandhof und Bio Schlachthaus, Gülchsbeim*

**16.30 Uhr Diskussion mit den Teilnehmern**  
Förderung alter Nutzierrassen auf Streuobstwiesen in Bayern.  
• *Moderation: Norbert Drescher*

**17.00 Uhr Ende der Veranstaltung**



